

Halle'sche Zeitung.

Bezugs-Preis für Halle und Umgebungen 2,50 M. ...

Anzeige-Gebühren für die halbjährige Zeit ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 458. Halle, Sonnabend 29. September 1894. 186. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns, zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten, die möglichst frühzeitige Erneuerung des Abonnements in Erinnerung zu bringen.

Der Abonnementspreis für die zweimal täglich erscheinende

"Halle'sche Zeitung", Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten

nebst ihren 5 Gratis-Beilagen beträgt pro Quartal 2 M. 50 Pf., bei allen Postanstalten 3 M. (excl. Postgeb.)

Zur Bequemlichkeit unserer Berliner Geschäftsfreunde eröffnen wir mit Montag, den 1. Oktober in

Berlin, Friedrichstraße 83 II ein eigenes Bureau,

in welchem sowohl Inserate wie Abonnements entgegen genommen werden.

Wir sind durch diese Neu-Einrichtung mehr noch als bisher in den Stand gesetzt, alle Berliner Nachrichten auf das Schnellste unseren Lesern zu übermitteln.

Jedem Abonnenten ist das Recht eingeräumt, Familien-Anzeigen, Dienstreuen-Gesuche, Wohnungs-Anzeigen und ähnliche Annoncen, welche die Bedürfnisse des Haushalts betreffen, gegen Vorzeigung des 14 tägig befristeten Inseraten-Guthabens in Höhe von 3 Zeilen frei zu inserieren.

Expedition der "Halle'schen Zeitung".

Zu den Konvertierungsgerüchten.

Will man die Größe der Gefahren richtig beurtheilen, die unserem Nationalwohlstand und unserem Reichthum durch eine eventuelle Pervertirung des Finanzwesens drohen, wie solche unter den obwaltenden Umständen durch Konvertirung der 4 proz. Rentenstiftung in 3 proz. bedroht werden würde, so muß man sich vor Augen halten, daß der Annulla für eine solche Finanzpolitische Maßregel nicht aus dem Inlande, sondern aus dem Auslande kam, und immer erneut kommt.

Nicht etwa fiskalische Erparungsmaßregeln an den Finanzquellen, wie man glauben konnte, oder Anzeigen der deutschen harte finanzielle Lage, die sich vielleicht nach einer großen finanziellen Transaktion, nach einer "Mobilisirung" von Mitteln und Verbrüderung wenigstens eines Theiles derselben aus der Rentenanlage in andere Werke schenken, sondern englische Finanzblätter und, wie aus diesem Umstande zu schließen, englische Finanzkreise haben das Thema der Konvertirung der 4 proz. Reichsstiftung und Reichsrentenstiftung zuerst zur Diskussion gestellt. Daß man zu diesem Zwecke den Moment benutzte, in welchem alle Seiten der 3 proz. Rente an der Londoner Börse zur Notierung gebracht wurden, nachdem eine derselben schon fünf Jahren dort gemacht worden war; daß man in England plötzlich eine große Vorliebe für deutsche 3 proz. Rente entdeckte, die auf den Berliner Kurs stark steigend zurückwirkte; daß zuerst ein englisches Finanzblatt, die Londoner "Financial News", und zwar schon im Mai, das Missver-

hältnis zwischen dem Kursstande der 4 proz. und der 3 proz. Rente so ungewöhnlich fand, daß eine Konvertirung der ersteren geradezu als Pflicht erdacht wurde; daß dieses Londoner Finanzorgan dem Patriotismus unserer deutschen harte finanzielle Lage den Vorwurf machte, sie suche die Ausräumung der 4 prozentigen zu hinterreiben, weil sie eine Konvertirung der 4 prozentigen nicht wollte, dieses Alles und noch einiges Andere hat seine sehr guten Gründe.

England hat einen sehr großen Reiz in den verschiedensten schwachen Fonds: Argentinier, Griechen, Portugiesen, Mexikaner u. s. w. u. s. w. Solange die effizienten Zinsen dieser "Werthe" sehr viel höher als die der 2 1/2 proz. englischen Konsols sind, haben das englische Privatkapital sie gern als Anlage, sich über die "Güte" derselben zwar täuschend. Nachdem aber diese Papiere nachteilig geworden sind, und die wirklich nachgefragten Zinsen lange nicht mehr den vorerwähnten entsprechen, hat das Privatkapital sich an ihnen verloren, sie sind gleichsam rückfällig geworden, treiben sich am Markt umher, und die Consolbank haben sie woßt oder übel wieder aufnehmen müssen, wollten sie eine Panik vermeiden. Dadurch sind recht erhebliche Kapitalien in England fern geworden, die den Geldmarkt überfluten und zum Theil Anlage in den auf 3 proz. deutschen Rentenstiftung gern gelegt haben, zumal am Anfang 3 proz. "Reichsbank" die letzten um 1/2 pCt. niedriger notierten, als englische 2 1/2 proz. Argentinier französische 3 proz. Rente.

Geht es nun den englischen Inhabern englischer Werke, in Deutschland durch Konvertirung der 4 proz. Konsols eine große Ummüßigung in der Kapitalanlage herbeizuführen, so würde, da unsere kleinen Kapitalisten sich mit der Reduktion des Zinsfußes kaum leicht befremden könnten, die Aussicht erlöschen, einen hübschen Posten der jetzt die englischen Banken besitzenden englischen Werke nach Deutschland abzugeben und dafür gute deutsche Renten nach England zu ziehen.

Für England wäre das profit tout clair, zumal die Ernten in Westsibirien gar nicht so sehr viel mehr Zinsen geben, als unsere Renten, und es käme daher für England nur darauf an, uns von der Nothwendigkeit zu überzeugen, unsere 4 proz. Rente in 3 prozentige zu konvertieren.

Vergegenwärtigt man sich, daß die schon genannten Londoner "Financial News" der gegen die deutsche Finanzverhältnisse, die sie wiederholt der Hinneigung des Staates der deutschen 3 proz. Konsols, um eine Konvertirung der 4 prozentigen zu verurtheilen, hinzugefügt, dieses Widersprechen werde den deutschen Bankiers nichts nützen, indem das Ausland - also England - durch seine Einkäufe unserer 3 proz. Anleihen durch Erigerung ihrer Kurse die Konvertirung erzwingen würde, so ergibt sich daraus zur Genüge, wie es unseren englischen Maßgebern nicht etwa auf die bessere Verwertung unseres Credits, sondern nur darauf ankommt, uns zur Konvertirung zu verleiten. Damit England einen Theil seiner englischen Werke los werden könne, sollen wir konvertieren, und damit wir es thun, ist England förmlich zu protestiren, verurtheilt, d. h. bis die von ihr beabsichtigte Ueberführung beginnt, unsere 3 prozentigen höher zu bewerten, als unser Markt. England, d. h. die dabei interessirte englische Finanz, läßt sich also die Sache sogar etwas kosten, d. h. es geschieht; nachher und auf die Dauer aber würden unser Nationalwohlstand und unser Wirtschaftsstehen die Kosten zu tragen haben.

Nat nun zwar die "Nordd. Allg. Ztg." es von der Hand gewiesen, daß man regierungsmäßig zur Konvertirung der 4 proz. Konsols entschlossen wäre, so wäre es doch besser, d. h. wirksamer gewesen, der "Staatsanzeiger" hätte, wenn auch ohne Annäherung von Gründen, eine solche Erklärung abgegeben. Spräche das amtliche

Walt in solchen Sinne, nicht drei Tage würde es dauern, und das Missgeschick zwischen dem Kurs der 4 proz. und der 3 proz. Rente wäre zu Gunsten der ersteren beseitigt. Dann hätten unsere englischen Gönner kein Interesse vor Sache mehr, und die Konvertierungsgerüchte würden verstummen. Allerdings müßten dann die Londoner Banken ihre englischen "Werthe" behalten.

Französische Budgetverhältnisse.

Paris, 27. September.

Entscheidend der mündliche Punkt in der wöchentlichen Sitzung des Budgets ist das Budget, denn dasselbe bietet nicht nur an und für sich die größten Schwierigkeiten, sondern beunruhigt auch die ganze innere Politik des Landes in dem Maße, daß es der hauptsächlichste Grund ist, weshalb die Kabinete hier so häufig wechseln.

Zu Anfang des Finanzjahres (1. Januar) werden die Maßregeln zum Ausgleich des Budgets für das kommende Jahr in Vorschlag gebracht. Die Kammer erntet dann sofort eine Kommission zur Prüfung derselben und darauf hört man gewöhnlich das ganze Jahr über so gut wie nichts darüber. Erst im November oder Dezember gelangt die Vorlage wieder an das Abgeordnetenhaus zurück und dann kommt man "im besten Falle" noch so weit, daß nur für einen oder zwei Monate ein Budgetentwurf fertig wird. Dieser beste Fall hat aber zur Folge, daß das Ministerium mehr als ein Jahr im Anse des Budgets verweilt, also, daß am 1. Januar das Budget eingeleitet hat, noch am Ende ist, wenn im Dezember die Durchberatung stattfindet und - zu Ende geführt wird. Dieses geschieht jedoch so gut wie niemals, denn wenn das Kabinete nicht schon längst aus irgend einem anderen Grunde das Reichsgebiet verläßt, so führt es, wie gesagt, fast ausnahmslos über das Budget fort.

Sein Nachfolger muß also vor Allem darauf bedacht sein, wenn er nicht sofort das Schicksal des Vorgängers theilen will, etwas durchaus anderes zu bringen. Dieses erfordert natürlich wieder viel Zeit, abermals treten diese Kommissionen in Thätigkeit, und so sieht das Budget gewöhnlich erst, wenn das Jahr schon 6 Monate läuft. Dies war auch im 1894 der Fall, wo bis zum Juli das Ministerium nicht ein Wort im Anse des Budgets geäußert, um als das 1894er endlich fertig und angenommen war, sofort mit einer Forderung von Nachträgen zu kommen, die den auf dem Papier nun feststehenden Ausgleich wieder vollständig illusorisch machten.

Das Schicksal des Budgets für das kommende Jahr wird wohl ungleich das nämliche sein. Zuerst wird ein solches von Burdeau eingebracht und hatte natürlich sofort seinen Fall zur Folge. Mit dem gleichen Entwurf dürfte also Poincaré nicht kommen und so unterbleibt sich denn auch die jetzt an die Deputirten vertheilte Budgetvorlage von der früheren zwar kaum was den Geist, so aber doch was den Wortlaut betrifft, vollkommen. Trotzdem dürfte der jetzige Finanzminister ihre Annahme kaum erleben. Eine Vorlage einzubringen, die befriedigt ist, überaupt vollständig auszufüllen, weil es unmöglich erscheint, ein reelles Budget aufzustellen, ohne die Steuerpolitik zum Grund aus zu verändern, und auf diese wollen die Volksvertreter eben nicht eingehen. Man beachtet sich also darauf, die Zahlen auf dem Papier in die Gleichgewicht zu bringen, wobei die übliche, sehr einfache Methode ist, die Einnahmen sehr hoch zu veranschlagen, von den Ausgaben aber größere Summen abzugreifen. Damit soll nicht etwa gesagt sein, daß letztere in der That verringert werden, nein, Herr Poincaré ist sogar ehrsüchtig eingesehen, daß sie zwar aufgeschoben, aber nicht aufgehoben sind. Es werden dann eben Nachträge verlangt, und da gewöhnlich bereits ein anderer Minister am Ruder ist, den man doch für die Fehler der vorhergehenden nicht verantwortlich machen kann, so werden solche auch bewilligt.

Dies und Jenes.

Stammischplaudereien eines Halle'schen Lokalpatrioten.

Gestern wollte ich Meyers besuchen. Aber da kam ich schon an! Schon auf der Straße besah ich mich eine unheimliche Ahnung, als ich einen großen Wöbelwagen, - ich weiß nicht mehr, war's ein Kupferlicher, Domantischer oder Zinkischer, aber groß war er - vor dem mir sonst so wohlbekanntem Hause mit dem freundlichen Gärtchen davor stehen sah. Gott sei meiner Seele gnädig, dachte ich, ziehen denn Meyers etwa aus? Ich warf einen schüchternen Blick nach den Fenstern empor - richtig! Da hatten wir das Walzwerk! Die Gardinen waren abgenommen, die Fenster mit den schwarzen Fensterhölzern entnommen, kläglich verziert mit einigen verhassten Blumenpöppeln und ein paar großmächtigen Fleckenwischen, mit denen man, um einen reinlichen Eindruck zu hinterlassen, die Kanter aus den verschwiegenen Ecken gefegt, und die man nun in der Ecke ins Fensterbrett gestellt hatte. Ich dachte einen Augenblick daran, meine Nachbarn in die Hand zu nehmen und vor der Straße des Grunns zu stehen, denn ich habe selbst eine ganze Reihe von Anstreichen mitgemacht und weiß, daß es ein Entsetzlichlich nach die Axt eine mit kleinen Kindern besetzten Familie in die Sommerfrische überrogen - aber schon war es zu spät - denn schon hatte mich das fünfjährige Gesind, welches mit der Suppenterrine die feineren Dienstleistungen herbeiführt, um das porzellanene Unglück dem Wöbelwagen zu überliefern, entdeckt und stürzte auf mich zu mit dem Freudenruf: "Dank, wir ziehen! wir ziehen!" In denselben Momente gab es einen Krach, gleich als ob Vaterabend gefeiert würde - Rieschen lag auf den Füßen und hatte zwar weder Arm noch Bein, wohl aber leider die große Suppenterrine in tausend Scherben zerbrochen - paradies! Ein Gelächter erhob sich, als ob Jemand lebendig am Spieß gebraten würde; ich sprang hinzu, um dem Unglücksverursacher das nach Anbetracht gar nicht

daran dachte, selbstständig anzusehen, wieder auf die Beine zu helfen - in denselben Augenblick kamen vier Dienstleute mit einem schweren Banneleschoppe die Stiegen herab - "Vorwärts!" schrien sie, aber schon war es wiederum zu spät - "Vieschen auf dem Arm rechte ich mich aus meiner gebückten Haltung empor, gereth unter die Lehne des Sophas, sobald mir mein fünfjährigster Götter wapp! über den Schmelz fuhr und Vieschen Kopf mit irgend einer schweren Ecke des Wöbelstücks in heilige feindliche Verwirrung kam! Das Gelächter des unglücklichen Weibes verweltigliche ich, frammhaft klammerte es sich um meinen Hals - was blieb mir übrig? wie wohl ich mich ins Pfefferland wüchste, künnte ich, nachdem ich meinen Hut wieder zurückgelegt, zwischen den stehenden Dienstleuten hindurch die Treppen empor, um das verunglückte Kind oben in der Wohnung abzugeben. Ich beachtete es nicht, daß mir unterwegs Füßchen, Suschen, Märchen und das ganz kleine Lotzchen mit feierlichen Gesichtern begneten, eine Wanduhr, ein Bild, eine Tischlampe und einen Topfbedeckter tragend; ich beachtete es nicht, daß ich unterwegs mit Wucht auf ein verhängnisvoll auf der Treppe liegendes Kopfkissen trat, sobald das Julett auseinander plagte und die Treppe wie ein Schneewert um mich herblieben - alles das kam ich oben an, fand die Entzweierte natürlich herrangetrieben offen, trat mit meiner noch immer jämmerlich schreienden Last in das erste beste Zimmer - ach, häßlich! ich immer doch gethan! Hoch oben auf der Treppeentfernt fand die Gräbner, um die Gardiniantennen abzunehmen - sie sah mich - leichtenblau - "Ist sie todt?" schrie sie - sie schwankte - die Leiter bekam das Uebergewicht - und in hohem Bogen segelten beide auf mich los, die Leiter und die Gräbner! Entsetzt schleuberte ich Vieschen der dabei stehenden grinsenden Rüdente in die Arme, und es gelang mir gerade noch, die Dame des Hauses aufzufangen. Halbdob hing ich an meiner Brust - ich nichte nach einem Sopha, auf das ich sie setzen konnte - aber es war keine da, es stand in schon im Wöbelwagen -

"Herr, was soll das?" domerte es in demselben Moment in mein Ohr - böde richtete ich meine Augen auf die Thüröffnung, in welcher, während seinen Spazierstock hehend, der Familienoberst erschienen war. "Das ist mein Bestes!" so dachte ich. "Er ist unheimlich, Sebastian!" flöte da in meinen Armen die gute Gräbner, indem sie sich langsam zur Erde gleiten ließ, "er ist unheimlich!" "Ach was", zürnte der Hausvater, "ich hab' es doch gesehen!" "Sehen Sie, was sie wollen!" schrie ich - "aber lassen Sie mich hinaus, fort von hier, fort, fort, fort!" - "So wollte ich von dannen eilen!" - "Sie haben ja keinen Hut an!" rief mir Nojette, das Stubenmädchen nach - ich sah sie an meinen Kopf, richtig! - wo war mein Götter geblieben? "Wo ist mein Hut?" schrie ich wie wahnwütig. "Hier ist er schon!", sagte Nojette und zog einen unförmlichen Nihilalen unter der schwarzen Weiter hervor; "Nette, sieht der aus?" "Ja, er war nicht wieder zu erkennen! Er war total ver-nichtet! Und ich habe ihn erst an demselben Morgen bei Christian Nojot auf der Schmeckstraße für fünfzig Mark gekauft! So borgte ich mir denn von Herrn Meyer einen alten angestrichelten Touristenhut, wüchste fröhlichen Umzug und ließig geanteten Coups von dannen, aus auf dem Rücken wieder Füßchen nach Suschen, weber Märchen nach Lotz auch nur eines einzigen Kindes würdigen." "Sehen Sie, so was kann einem passiren in der Umzugszeit. Wir Meyers werde ich wohl für mein Lebtag fertig sein. Als ich den Touristenhut mit ergebnem Danke zurück-schickte, haben sie mich nicht einmal gerufen lassen." "Ist nun so ein Umzug nicht etwas Schreckliches? Sogar, wie Sie sehen, für den auch ich Unheilthätigen? Wie jammer-volle Tage muß er nun erst dem Beteiligten bringen?! Das





# Waaren-Haus Doebel & Meisel

Große Ulrichstraße 49  
im Alten Dessauer.

Halle a. S.

Große Ulrichstraße 49  
im Alten Dessauer.

Wir beehren uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß sämtliche Neuheiten für die bevorstehende

## Herbst- und Winter-Gaison

in allen Abteilungen unserer Verkaufsräume ausgelegt sind.

Gleichzeitig erlauben wir uns auf die bedeutende Erweiterung und Vergrößerung unserer

### Kleiderstoff-Abtheilung

sowie

### Damen- u. Mädchen-Confections-Abtheilung

welche mit allen die jetzige Mode beherrschenden Artikeln auf das Reichhaltigste ausgestattet, hinzuweisen.

Ferner sind in großer Auswahl neu eingetroffen:

Leoparde, Tischdecken, Gardinen, Stores, Reisdecken, Schlafdecken, Capotten, Ball- und Theater-Shawls, Tücher, Unterröcke, Morgenröcke, Costümes, Blousen, Handschuhe, Corsetts, Schürzen, fertige Wäsche, Normal-Unterzeuge, Strümpfe u. s. w.

3218]

### Grosser Gelegenheitskauf:

Schwarzer reinseidener Merveilleux, Mtr. 1,10 Mf.

Seiden-Plüsch in allen Farben, Mtr. 1,00 Mf.

Anfertigung eleganter Costüme nach Maass in kurzer Zeit.

### Benders Reform-Schuh

ist für den Winter der beste.

Gr. Ulrichstr.

57.

**Winter-Neuheiten**  
sind eingetroffen.

57

Gr. Ulrichstr.

Billigste Bezugsquelle

für gutes und solides Schuhwerk.

Montag, den 1. Oktober, Abends 7 Uhr  
in der „Marktkirche“

### Geistliche Musik-Aufführung

des  
Hamburger Kirchenchors

(65 Knaben und 22 Herren)

unter Leitung seines Direktors **Th. Odenwald** sowie unter Mitwirkung von  
Fräulein **Emma Fallert** (Sopran), Frau **Frieda Erhardt** (Alt) und Herrn  
**C. Armbrust** (Organist an St. Petri), sämtlich aus Hamburg. [2962]

#### Programm.

J. S. Bach: Präludium und Fuge E-moll. Choral: „Wie wohl ist mir,  
o Freund der Seelen“. Choral: Welt, gute Nacht. Johann Michael Bach: „Ich  
weiss, dass mein Erlöser lebt“ (fünfstimmig). Orlando di Lasso: Benedictus.  
Mozart: „Laudate Dominum“ (für Sopransolo, Chor und Orgel). Mendelssohn:  
Der 43 Psalm (für Doppelpchor). Fleischer: „Adoramus te, Christo“ (sechsstimmig).  
Ritter: Sonate Nr. 2, op. 19 E-moll. Palestrina: Hohes Lied Salomonis (fünfstimmig);  
a. Zuruf des Geliebten im Traum; b. Wiederfinden und seliger Besitz.  
A. Becker: „Mach mich selig, o Jesu“. Otto Kade: „Sei getreu“. J. S. Bach:  
Cantate für Chor, Alt solo und Orgel. A. Becker: Drei geistliche Gesänge.  
Eintrittskarten: Altarplatz (nummeriert) M. 2,00, Mittelschiff (nummeriert)  
M. 1,50, Mittel- und Seitenschiff M. 1,00, Emporen M. 0,75 bei **Heinrich  
Hothan**, Musikalienhandlung, Gr. Steinstrasse 14, am Concerttage auch  
bei Herrn **F. C. Wissell**, Marktplatz 11.  
Das Geschäft des Herrn Hothan ist am Sonntag von  
1/2 bis 1 Uhr geöffnet. [3247]

### Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

Halle a/S. **Bergstrasse 6**, am Paradeplatz. [3155]

Unterricht in Hand-u. Maschinennähen, Wäscheaufbereitung, Schnittzeichnen, Schneidern, Plattstichtickerei, Spitzenkloppeln, Filot-Guirape, Smyrna- und Macramé-Knüpfen, Handweben, Gold- u. Silberstickerei. — Literatur, Deutsch. — Malen, Zeichnen. — Beginn neuer Course 1. u. 15. Oct.; auch Einzelunterricht; Pension. — Näheres durch die Vorsteherin **E. A. Kichling**. [3155]

### Smyrna-Knüpferlei,

Alle Promenade 22, I.  
Alles Material zum Selbstknüpfen, fertige u. angef. Leptische, Kissen etc. Schönen, Abfüllen zu billigen Preisen. Sticken werden sauber vorgezeichnet. Monogramme in jeder Größe. [3253]

### Trauringe

liefert als Spezialität in jeder  
Größe und jedem Feingehalt  
sehr preiswerth

J. Essig Nachf.

Gr. Ulrichstraße 41.

### Militär-Vorbereitungsanstalt, staatl. concess., Er furt, Neuerwerstr. 17.

Schnelle Vorbereitung, z. Bm. Freiw.-Prüman-, Fähnrichs-Examen. Ausk. erth. güt. Herr **Stadtschulrath Dr. Vorbrodt**, Rathhaus, Zim. 27. A. W. Prospect [3230]  
von **Trippenbach**,  
Vorsteher d. Anstalt.

### Fröbel'scher Kindergarten

des staatl. concess. Kindergärtnerinnen-Seminars,  
Laurentiusstraße 7.

Der Kindergarten beginnt wieder Montag, den 1. October. Aufnahme neuer Schölinge jederzeit.

Telegraph-Adresse: „Simpatia“.

### Direkt von Havana

empfangen wir und empfehlen u. A. folgende Marken: **Aguila de Oro, La Africana, Antilla Cubana, Armandina, Belinda, Cabanas y Carbajal, La Capitana, La Carolina, Certamen, Ciencia, Cinto de Orion, Cornelia, La Corona, La Devesa, La Diligencia, Ecuador, Eden, Espanola, Espina, Estrella de Oro, Fama de Cuba, Flor de A. Fernandez Garcia, Flor de Cuba, Flor de Henry Clay, Flor de Jofre, Flor de Morales, Flor de A. Murias, Flor de J. S. Murias, Flor de Benito Suarez, Flor de Yncian, Flores de Aroma, Granadina, Hypasia, La Intimidad, Legitimidad, Leon de Castilla, La Lolita, Manuel Garcia Alonso, Mapa Mundi, La Meridiana, El Merito, Miel, Mi Flor, Mi Querida Patria, Oscar y Amanda, Oullia, Partagas, Pasco, Perla Cubana, Por Larranaga, Punch, La Reserva, Romeo y Julieta, Rosa Aromatica, Rosa de Cuba, Rosa de Santiago, Sirena, Soña, Sport Club de Alemania, H. Upmann, Vencedora, La Venus, Villar y Villar etc. etc.** in Preisen von M. 105 anfangend bis M. 3200 pro Milla.  
Preise wie bekannt sehr billig. Bedienung streng reell. Rabatt bei Entnahme v. Originalkistchen u. Baarzahlung.

### Boenicke & Eichner,

Cigarren-Importeure,

Berlin W., 21 Französische Strasse 21. [2928]

Telephon: Amt I. No. 1055.

### Carl Kästner, Leipzig,

Blumengasse Nr. 10 u. 12,

Lieferant der Reichsbank und Post,  
empfehl. bestbewährte [2928]

feuer- und diebstahlsichere

### Geldschränke.

Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Für den Inseratenthail verantwortlich: Director Louis Lehmann.

Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), (Leipzigstrasse 67.

Bl. 3 Beilagen.











# Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.,

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für  
**An- u. Verkauf von Effecten — Discontirung guter Wechsel — Inkasso,**  
**Conto-Current, Deponiten, Check- u. Lombard-Verkehr**  
**— Hypotheken-Verkehr —**  
 von 3 1/2% am Ackerhypothek — von 4% auf Stadthypothek. [3237]

Mit hoher landesherrlicher Genehmigung! Concessionirt im Königr. Preussen und anderen deutschen Staaten. Zum Besten der unter dem Schutze Ihrer Königl. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen, Prinzessin von Preussen stehenden Kinderheilstätte zu Salzingen. **Haupttreffer 1. W. v. 50,000 Mk.** Die Ausgabe der **1 Mark Loose II. Serie 5000 Gewinne.**  
**Loose à 1 Mark 11 Loose für 10 Mark, Porto und Lüste sind zu beziehen** **Verwaltung der Lotterie für die Kinderheilstätte in Meiningen**  
 28 Loose für 25 Mark, 20 Pfg. extra von der

# Realprogymnasium zu Eisleben,

königliche Realschule mit wahlfreiem latein. Nebenunterricht. Aufnahme neuer Schüler am 16. Oktober 9 Uhr. Anmeldung bei Prof. Schelzig u. Prof. Dr. Herwig. [3232]

# Berein der Krieger von 1866 ab.

Dienstag, den 2. Oktober 1894 im Rosenthal  
**Außerordentliche Generalversammlung.**  
 Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes, Stiftungsfest, Geschäftliches.  
**Der Vorstand.** [3224]

# Kaufmanns-Standes Pensions-Kasse

Den Angehörigen des Kaufmanns-Standes empfehlen wir zur Sicherstellung ihrer Zukunft den Beitritt zur **Pensions-Kasse** (Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung) des **Hamburger Vereins für Handlungs-Commis von 1858.**  
 Die Kasse zahlt bereits die **Maximal-Beträge** der Wittwen- und Invaliden-Pensionen für Abthlg. III **Mk. 480.-** und **Mk. 1600.-** jährlich. **Kassenvermögen über 2 300 000 Mark; Kassenangehörige etwa 5300.** Beitrittspapiere kostenfrei; Beitrag kassent niedrig. [3251]

# Lehr-Institut für seine Damenschneiderin von Bertha Haubold, Leffingstr. 33.

Unterricht nur für Damen besserer Stände. **Maschinen-, Schnittzeichnen u. Anfertigung aller Damen-Garderobe** noch leicht zu erlernender, praktischer Methode. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Probierte gratis und franco. [3067]

# Dr. Stremme's Lehranstalt, Progymnasium u. Realschule Rossla a. H.

Schul- u. Hochsch.-Unt. in II. Klassen, Hochsch.-Gymn. u. Realschulen u. besonders für d. Ein- u. Nachf. für die Mädchen. Pension: **Wittf. Familienverz. u. gute Pflege.** Preis- und Aufst. kostenfrei. [3229]

# Familien-Versorgung.

Alle deutschen Reichs-, Staats- und Communal- u. Beamten, Geistlichen, Scherern, Medicinern und Aerzten, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten, welche für ihre Hinterbliebenen sorgen wollen, werden auf den **Preussischen Beamten-Verein** [11876]

# Preussischen Beamten-Verein

Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-Versicherungs-Anstalt  
 aufmerksamer gemacht. **Versicherungsbestand 110 696 780 Mk., Vermögensbestand 26 445 000 Mk.** Ueberblick des Geschäftsjahres 1892: 764180 Mk. 29 Pf. Die Kapital-Versicherung des Preussischen Beamten-Vereins ist vortheilhafter, als die sog. **Militair-Gesellschaft-Versicherung.** Infolge der eigenartigen Organisation (keine besoldeten Agenten) die Prämien beim Verein billiger, als bei allen anderen Anstalten. Die Druckfachen deselben geben jede nähere Auskunft und werden auf Anforderung kostenfrei zugesandt von der **Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.**

**E. Weddy, Gr. Steinstr. 88.**  
 Bürsten u. Kämme; Straß- u. Stubenbesen etc. [3193]  
 Neu! Veilchenpulver. à Packt 20, 5 Packt 95 Pf.

**Spar-Motor** (System Friedrich) **Neu!**  
 Von 1-30 Pferdek. **1500 Stück im Betrieb.**  
 Für alle Brennmaterialien geeignet. — Wenig Bedienung. **Sicherer Betrieb.**  
 Kostenfrei Dampf und heisses, reines Wasser für alle Zwecke. Feinste Referenzen aus jeder Branche. **Höchste Auszeichnungen.**  
 Fahrbar für Landwirtschaft und Bauten. Prospecto gratis und franco. **Eisenwerke Gaggenau A.-G.** Gaggenau (Baden). [2131]

# Grasverpackung.

In der Zeit vom 1. bis 15. Oktober ds. Jrs. sollen die im diesseitigen Amtsbezirk beliegenden Grundstücken an den Wäldern und Seitenröhren mit Ausnahme der zur Bahnhofs-Verwaltung gehörigen, auf die Dauer von 6 Jahren, und zwar vom 1. Oktober ds. Jrs. bis Ende Sept. 1900, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die genauen Verpachtungsbedingungen sind durch Auslassung von Plakaten in den Wäldern, in den Stationen und in anderen öffentlichen Orten bekannt gemacht. Die Verpachtbedingungen werden im Wäldern, in den Stationen und in anderen öffentlichen Orten bekannt gemacht. Die Verpachtbedingungen werden im Wäldern, in den Stationen und in anderen öffentlichen Orten bekannt gemacht. [3168]

# Zur Saat

empfehle in reiner Beschaffenheit  
**Probsteier Roggen 1000 Ko. Mk. 150.-** ab Station  
**Sherif-Weizen 1000 : 160.-** Schneidlingen  
 100 : 17.-  
 Säfte zum Selbstkostenpreis. **H. Silberschlag, Zuckerfabrik Coesfeld.** [2536]

# Centralstelle

Galle a. S., Gr. Märkerstr. 12  
 sucht für **Febr. und 1. Oktober** led. alten Rechnungsführer, **Öconomie-Lehrlinge u. Volontäre**, ältere selbstständige Landwirthschaftlerinnen und jüngere unter d. Aufsicht, led. Buchhalter, led. Kaufmännl. u. Dienst. Tagelöhnerinnen für (sofort, verb. und led. Aufwärter, led. Köchinnen, verb. Schäfer u. Marulin, led. Schäfer (240 Mk. b. i. Station, einige Schafe frei im Futter, 300 Mk. Station), led. und verb. Schweizer, 50 led. Pferde u. Ochsenstücke (Jahrlohn), 30 ledige Männer u. Frauen z. d. Bespannen im Wochelohn, 150 led. laubd. Arbeiter z. Mähen u. Kartoffelroden bei hoch. Schmelzen u. Feuer. Ein- u. Mehrreis, Jungen v. 14-16 Jahren, die sich zu Pferde u. Ochsenbespannen vermehren wollen. Stuben-, Haus-, Küchen-, Schauer u. Viehmägde. Vermittelung für Stellenmachende stets kostenfrei! [3197]

# Halle'sche Beamten-, Spar- und Darlehenskasse.

Die Mitglieder werden erludt, ihre vierteljährlichen Zahlungen fortan in den beiden ersten Tagen des Vierteljahres (nam. zwischen 5 und 7 Uhr im Geschäftslokale der Kasse, in der Martinsberg 10, Zimmer Nr. 3, zu leisten. Der Vorstand. [3242] Hoffmann.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Zinkgartenstrasse 2 part.** **Otto Knoche,** gerichtl. vereid. Lagerf. [3084]

**Kaufmänniger Turnverein** zu Halle (geg. 1875). Jeden Montag und Donnerstag Abends von 8 1/2 Uhr: **Turnübung** im Turnsaale des Parkbadesgartens. Der Vorstand. [3204]

Vom 1. Okt. ab verlege ich meine Sprechstunden auf Vorm. 11-12, Nachm. 3-4. Sonnt. 9-10 Uhr. **Dr. Wittbauer,** Haendelstr. 38. Ecke Bernburgerstrasse. [3204]

# Höhere Privat-Mädchenschule

von **Emma Seydlitz** (früher v. Stange), Karstr. 15.  
 Schulanfang des Winterhalbjahres: **Dienstag, den 16. Oktober.** Aufnahme finden in die Klassen 1-9 fünfjährige Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren; in die Fortbildungsklasse erwachsene junge Mädchen in weiterer Ausbildung in den wissenschaftlichen Fächern (auch Kunstlehre), Sprachen, Zeichnen und Malen. Auf Wunsch Theilnahme an einzelnen Fächern. In einem in diesem Jahre zu Michaelis beginnenden **Aufgangscurse** (1. Schuljahr) können noch einige kleine Mädchen theilnehmen. Anmeldungen nehme ich täglich in meiner Wohnung, Güttenstraße 5, II entgegen. Sprechl. Vorm. 17-12 Uhr. [3133]

# Saatgut.

In bester Sortirter Beschaffenheit verkaufe ich:  
**Probsteier Roggen à 170 Mk., Weizen square head à 180 Mk.** per 1000 kg, bei kleineren Posten 20 Mt. theurer. Der Versand geschieht in neuen Weizenfasen zum Selbstkostenpreis. [2363]

# A. Dietrich

Mut Habmersleben, Bahn-, Post- und Tel.-Station.  
**Schnellecopirende Lichtpauspapiere,** Negativlichtpauspapiere, Positivlichtpauspapiere ohne Entwicklungsbad in allen gangbaren Breiten in nur garantirt prima Qualität [380] **H. Bretschneider.** Fernsprecher 531.

**Meine Fussbodenfarben und Lacke** trodnen schnell und sind an Haltbarkeit unerreicht. [14365] **Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29.**

25. Goldene Medaillen und Ehrendiplome  
**KEMMERICH'S** Fleisch-Pepton, Fleisch-Extract.  
 Von Ärzten empfohlen

**Photographie Steinmetz**  
 Gr. Ulrichstr. 50, neben den Kaisersäulen. jeder Art. [532] Atelier für photographische Aufnahmen. Specialität: Vergrößerungen und Portraitmalerei.

**Mein Inventur-Ausverkauf beginnt Montag, den 1. Oktober. Ida Böttger Nachf. (Inh.: Ph. Zimmermann).** Halle a. S., Gr. Steinstr. 9. [3265]



# Amfliche Bekanntmachungen.

## Auszahlung

**von Rinsen seitens der Depofital-Kaffe.**  
Die am 1. Oktober d. 3. fälligen Zinsfcheine der von Han-Unternehmen und Hausbesitzern u. f. w. für Straßen-Ausbau, von Bäckern händiger Grundstücke und von Unternehmern u. f. w. unterfänglich hinterlegten Vertheilung und der verchiedenen Cites- u. Krankencaffen angehörigen Effekten werden vom 1. October ab während der nächsten Wochen in unserer Depofital-Caffe, Rathhaus Zimmer Nr. 6, gegen Zittungsbefreiung und Bezugsung der amtlichen Depofital-Protokolle ausbezahlt.  
Wir fordern die Empfängerberechtigten auf, Besagte Zinsfcheine bei Bezahlung vorfchichtiger Zinszahlung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Caffee stelle abzuholen.  
Halle a/S., den 26. September 1894.  
Der Magistrat.  
C. Laube.

## Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden den Hausbesitzern behufs Verichtigung der fälligen Miethsteuer-Statistik Formulare zur Eintragung der mit dem 1. October 1894 (4. Quartal) eintretenden Wohnungs- und Miethveränderungen zugehen.  
In Bezug auf zu verändernde Miethsätze ist genau anzugeben, was sonst noch der Mäher oder Miether dem Vermieter oder Vermieterin als Entschädigung für überflüssige Grundstücke bzw. Wohnungsumgebung zu zahlen oder zu leisten hat. Der Werth der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird diesseits durch Abkürzung festgesetzt.  
Die ausgefüllten Formulare sind vom dritten Tage des neuen Quartals ab zur Abholung bereit zu halten.  
Halle a/S., den 20. Sept. 1894.  
Der Magistrat.  
C. Laube.

## Bekanntmachung.

Die öffentlichen wasserrechtlichen Schwimmbäder sind noch bis auf Weiteres unter Leitung des königlichen Kreis-Physikus Sanitätsrath Dr. med. Kessel jeden Mittwoch Nachmittag von 3 bis 4 Uhr im Parkanlage der städtischen Bürgerhalle in der Eisenstraße Nr. 7 Markt, wovon das betheiligte Publikum unter Hinweis auf die Folgen der unterlassenen rechtzeitigen Zahlung nochmals in Kenntniss gesetzt wird.  
Halle a/S., den 17. September 1894.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Der am 19. April 1858 zu Köttig geborene Sohn der Louis Wörre entzieht sich der Sorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln erhalten werden muß.  
Wir bitten um Beistellung seines Aufenthaltsortes.  
Halle a/S., den 21. Sept. 1894.  
Die Armen-Direction.  
Bernal.

## Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 14. d. Mts. betreffend Mittheilung des Aufenthaltortes des Hingebenen Georg Friedrich Beck, ist erledigt.  
Halle a/S., den 24. Sept. 1894.  
Die Armen-Direction.  
J. B. Jochims.

## Bekanntmachung.

Am 13. September 1894 ist in der wilden Saale bei Gützig eine erst wenige Tage im Wasser liegende Leiche eines unbekannt, augenscheinlich dem Absterbenden angehörigen Mannes im Alter von 30-40 Jahren angeschwommen. Derselbe ist 1,63 m groß, hat brünes, 3 em langes, dunkelbraunes Kopfhaar und rüchlich blonden 7 em langen Schenkelhaar.  
Bekannt mit der Leiche mit:  
1. einer Mäse von dunklem Tuch mit lila Futter und Lederförm;  
2. einem gelbbraunen verflochtenen Nadel mit bläulichen, weißgelblichen Futter, in dessen Seitenflächen sich zwei röhrenartige baumwollene Leistenfäden befinden;  
3. einer blau und weiß gestreiften Arbeitsbluse;  
4. einer dunkelblauschwarzen Tuchweste, deren Rückenfutter mit einem leibförmigen Einlage gestickt war und in deren Tasche an einer Schnur eine in vier Ecken gebende Goldnadel, eine metallene Streichholzschuppe, sowie ein Theil eines Leinwandhemdes sich vorfanden;  
5. fünfzehn kleinen Metallstücken mit einbeidseitigen Abdrücken;  
6. braunrothen wollenen, an der Spitze mit roth Wolle geflochtenen Strümpfen;  
7. dunklen, gestickten Hosen;  
8. einem weichen Hund mit breiten rothen Ohren- und schmalen rothen Linsen.  
In den Dokumenten wurde ein Tafelmesser und ein lebrnes Portemonnaie gefunden, welches ein 5 Pfennigstück, sowie ein 50 Centestück enthält.  
Mittheilungen über die Persönlichkeit des Verstorbenen bitte ich zu den Allen J. H. 1045/94 gelangen zu lassen, indem ich darauf hinweise, daß die bei dem Leichnam gefundenen Gegenstände bei dem Amt Niesleben eingesehen werden können, in dessen Verwaltung sie sich befinden.  
Halle, den 20. Sept. 1894.  
Der königliche Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachung.

Im Monat October werden die  
a. Abendlaternen  
vom 1. bis 7. von 6 Uhr Abends bis 11 Uhr Abends  
am 11. " 5 1/2 " " " 7 1/2 " " "  
" 13. " 5 1/2 " " " 7 1/2 " " "  
" 14. und 15. " 5 1/2 " " " 7 1/2 " " "  
" 16. " 5 1/2 " " " 8 " " "  
vom 17. bis 20. " 5 1/2 " " " 11 " " "  
" 21. bis 31. " 5 1/2 " " " 11 " " "  
b. Nachtlaternen  
vom 1. bis 7. von 11 Uhr Abends bis 5 1/2 Uhr früh  
am 8. bis 10. " 6 " " " 5 1/2 " " "  
am 11. " 6 1/2 " " " 5 1/2 " " "  
" 12. " 7 " " " 5 1/2 " " "  
" 13. " 7 1/2 " " " 5 1/2 " " "  
" 14. und 15. " 7 " " " 5 1/2 " " "  
" 16. " 8 " " " 5 1/2 " " "  
vom 17. bis 20. " 11 " " " 5 1/2 " " "  
vom 21. bis 31. " 11 " " " 6 " " "  
brennen.  
Halle a. S., den 20. September 1894.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Der Tischlermeister Herr Robert Kersten, Schillerstraße Nr. 46, ist auf seinen Antrag keine Armen-Verwalter im 23. Armen-Bezirk entbunden. An seiner Stelle ist der Gartenkünstler Herr Paul Krüger, Wundereckstraße 12, zum Armen-Verwalter gewählt.  
Der Magistrat.  
Die Armen-Direction.  
J. B. Jochims.

# Verdingung.

Zur Vergebung der zur Unterhaltung der Provinzial-Strassen von 1895/96 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr und zwar:  
I. für die Regenburger-Strasse 3,0 cbm Pfahlersteine anzuliefern, 30 " Pfahler-Ausfuhrsteine zu verladen;  
II. für die Halle-Zellinger-Strasse 341 cbm Pfahler- und Bedeckungssteine anzuliefern, 103 " Pfahler-Ausfuhrsteine zu verladen;  
III. für die Halle-Zellinger-Strasse 306 cbm Holle-Strassensteine aus Nienberger o. Petersberger Brücken anzuliefern, 206 " Pfahler u. Bedeckungssteine bezgl. und Einland bezgl.  
Die Vergütung der auszuführenden Arbeiten ist am Abend, den 6. October cr., Vorm. 9 Uhr im Rathhaus zur Stadt, Magdeburger-, Martinsstraße hierbeifolig anzureichen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.  
Halle a. S., den 26. September 1894.  
Der Landes-Bauinspector.  
Goesslinghoff.

## Verdingung.

Zur Vergebung der zur Unterhaltung der Provinzial-Strassen von 1895/96 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr und zwar:  
I. für die Braunschweiger-Strasse: 20 cbm rechts- und linksseitige Pfahlersteine aus Koebejener Brücken anzuliefern, 55 cbm Chausftrassensteine bezgl., 100 cbm Pfahler- und Bedeckungssteine bezgl.;  
II. für die Wöhrner-Gäßchen-Strasse: 20 cbm rechts- und linksseitige Pfahlersteine aus Koebejener Brücken anzuliefern, 26 cbm Chausftrassensteine bezgl., 66 cbm Pfahler- und Bedeckungssteine bezgl.;  
III. für die Bettiner-Strasse: 100 cbm Chausftrassensteine anzuliefern, 50 cbm Bedeckungssteine bezgl.;  
IV. für die Koebejener-Röhrenstraße: 183 cbm rechts- und linksseitige Pfahlersteine anzuliefern und 110 cbm Pfahler- Ausfuhrsteine zu verladen.  
Die Vergütung der auszuführenden Arbeiten ist am Montag, den 8. October cr., Vormittags 9 Uhr im Rathhaus zur Koebejener-Strasse anzureichen.  
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.  
Halle a. S., den 26. Sept. 1894.  
Der Landes-Bauinspector.  
Goesslinghoff.

## Bekanntmachung.

**Auslösung von Antieisefcheinen des Provinzial-Ausfchusses der Provinz Sachsen vom Jahre 1881.**  
Von den unter 1. Januar 1881 aus-angefälligen 45 Antieisefcheinen der Provinz Sachsen sind in der heutigen Sitzung der Landes-Direction für die Abgangswerte zum 2. Januar 1895 folgende Nummern ausgelöst worden:  
Buchstabe A No. 46 über 5000 M., B No. 78 und 84 über je 1000 M., C No. 133 über 500 M.  
Die Antieisefcheine werden den Inhabern hierdurch zum 2. Januar 1895 abgelöst.  
Die Auszahlung der Kapitalbeträge erfolgt vom 15. Dezember 1894 ab durch die Provinzial-Hauptkasse hierbeifolig, das Rathhaus D. 7. Zeughaus in Halle, das Rathhaus D. 6. Comp. in Magdeburg, die Kurs- u. Baumaterialien ritterliche Darlehnskassen in Berlin gegen Quittung und Rückgabe der Antieisefcheine mit den Zinsfcheinen Nehe III No. 9 und 10 und der Zinsfcheine-Auszahlung.  
Die Vergütung der ausgelösten Antieisefcheine hört mit dem 31. Debr. 1894 auf. Für fehlende Zinsfcheine wird deren Geldbetrag vom Kapital gefügt.  
Verlegung, den 13. Juni 1894.  
Der Landes-Bauinspector.  
Graf v. Bismarck.

## Schüler-Pensionat

von Th. Starke.  
Am Gr. Berlin u. Neue Brunen 5.  
Das Pensionat bietet freundlich und geordnete Wohnung in schmerzgeheurer Lage (den Bahnhofs gegenüber); regelmäßige Arbeitsstunden unter meiner befähigten persönlichen Aufsicht mit erfolgreicher Nachhilfe, durch welche sehr gute Resultate erzielt werden (schweizer Schüler erhalten geeigneten Privatunterricht durch besondere Hauslehrer), gerechtfährte Erziehung bei unmittelbarem Familienansehen, gemeinsame Spaziergänge u. f. w., ausserordentlich und anerkannt gute Kost, Unterricht im Saale, Turn- u. Bade-einrichtung. Sehr gute Empfehlungen. Mäßige Preise. Besucht seit 1878. Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit.  
Th. Starke.

# Bekanntmachung.

Bei der am 12. Mai ds. Jts. stattgehabten planmäßigen Auslösung der auf Grund des Antieisefcheinen Protokolls vom 30. September 1889 ausgefallenen Antieisefcheine der Stadt Alten a. Elbe - I. Ausgabe - sind folgende Nummern gezogen worden:  
1. Buchstabe A Nr. 19, 82, 265, 286, 291, 359 über je 500 M.,  
2. Buchstabe B Nr. 9, 58, 63, 100, 124, 232, 263, 297, 349 über je 200 M.  
Die Inhaber der vorgezeichneten Antieisefcheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe der Antieisefcheine in entsprechende Zustände und der dazu gehörigen Zinsfcheine und Anweisungen, den Stammbuch der Antieisefcheine bei der hiesigen Kassen-Casse vom 1. Januar 1895 ab in Empfang zu nehmen.  
Zum 1. Januar 1895 ab hört die Vergütung der ausgelösten Antieisefcheine auf.  
Für fehlende Zinsfcheine wird deren Geldbetrag vom Kapitale in Abzug gebracht.  
Alten, den 12. Mai 1894.  
Der Magistrat.  
Neubaur.

## Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen händlichen Fortbildungsschule während des bevorstehenden Winterhalbjahres 1894/95 beginnt  
Sonntag, den 14. October cr., 1/8 Uhr Vormittags, und wird wöchentlich Abends von 1/8 bis 1/10 Uhr und des Sonntags von 1/8 bis 1/10 Uhr Vormittags ertheilt.  
Derselbe umfasst: Elementares Zeichnen, Deutsch, Rechnen, Geometrie, Französisch, Englisch und Buchführung.  
Das Schulgeld beträgt für Unterricht 4 Mark und für Auswärtige 6 Mark halbjährlich und ist bei der wöchentlichen von 9/2 bis 1 Uhr geöffneten Steuer-rezeptur im Rathhaus im Voraus zu entrichten.  
Die Anmeldung findet im Stadtschulrat (Magdeburger), Zimmer Nr. 30 wöchentlich von 8 1/2 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr statt, und die Aufnahme erfolgt gegen Vorlegung der Quittung über das entrichtete Schulgeld bei Herrn Director Dr. Wohlrabe in der Volksschule in Glaucha, Lindenstraße Nr. 13 am 11. 12. und 13. October von 1/2 bis 9 Uhr Abends.  
Halle a/S., den 15. Sept. 1894.  
Das Kuratorium der Fortbildungsschule.  
Stadtschulrath Dr. Krähe.

## Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen gewerblichen Zeichenschule während des bevorstehenden Winterhalbjahres 1894/95 beginnt  
Sonntag, den 14. October cr., Vormittags 1/8 Uhr.  
Derselbe wird in dem obersten Geschoss der Bürgerkassenscheune an der Clearingstraße Nr. 7 wöchentlich von 1/8 bis 1/10 Uhr Abends und des Sonntags von 1/8 bis 1/10 Uhr Vormittags ertheilt und umfasst Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, Fachzeichnen für Maschinenbauer, Maschinenbauer, Modellirer, Glaser und Uhrmacher, sowie Modelliren.  
Das Schulgeld beträgt:  
a. für Schüler, welche wöchentlich 6 Stunden oder weniger zeichnen oder modelliren, 3 Mark für das Halbjahr, und  
b. für Schüler, welche wöchentlich 7 bis 12 Stunden zeichnen oder modelliren, 4 Mark für das Halbjahr, und ist bei der wöchentlich von 8 bis 1 Uhr geöffneten Steuer-Rezeptur im Voraus zu zahlen, nach dem aus der Anmeldung erfolgt ist.  
Die Anmeldung findet am Donnerstag, den 11. bis Samstag den 13. October cr. von 1/8 bis 9 Uhr Abends in dem Amtszimmer des Directors der gewerblichen Zeichenschule, des Herrn Architekten Krumme, in der Bürgerhalle an der Clearingstraße Nr. 7 III. statt.  
Die eventuelle Aufnahme erfolgt, und zwar ebenfalls durch den Director der Schule, sobald durch Vorlegung der Quittung der Anwärter gezeigt wird, daß das Schulgeld gezahlt worden ist.  
Halle a/S., den 16. Sept. 1894.  
Das Kuratorium der gewerblichen Zeichenschule.  
Dr. Krähe,  
Stadtschulrath.

## Gröfzung des 26. Curfus der landwirthschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Der 26. Curfus der landwirthschaftlichen Winterschule hierbeifolig wird am 15. October d. 3. Vormittags 2 Uhr im alten Rathhause eröffnet werden.  
Der vorige Curfus wurde von 81 Schülern besucht, von welchen 81 in der I. Klasse und 50 in der II. Klasse von 12 Schülern unterrichtet wurden.  
Denjenigen Schülern, welche bisher nur an dem Unterricht der II. Klasse Theil genommen haben, empfehlen wir zugleich gelegentlich den Besuch der I. Klasse, wie dies auch von der Commission des Provinzial-Ausfchusses den Schülern im eigenen Interesse angerathen wird.  
Anmeldungen für unsere Winterschule sind an den Director derselben, deren Glas (Nummer 28 hierbeifolig) bis zum 1. October d. 3. zu richten, welcher zu jeder näheren Auskunft gern bereit sein wird.  
Merseburg, den 1. August 1894.  
Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.  
Graf Hohenthal.

# Grundstücks-Verkauf.

Das der Kirchengemeinde zu Kösen gehörige, zu Willenbau geeignete Terrain (Salinenstraße) soll am Donnerstag, den 4. October, Nachmittags 4 Uhr im Hotel zum „Winkigen Bitter“ öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben und können vorher beim Rathshaus Herrn Hübner eingesehen werden.  
Der Gemeindefkirchenrath zu Bad Kösen.

# Korff's Kaiseröl

nicht explosivendes Petroleum.  
Entflammungspunkt 50° C., gegen 35-40° bei anderen Sicherheitsölen.  
Unübertroffen  
in Bezug auf Sicherheit gegen

# Explosions- und Feuersgefahr.

Esst nur zu haben bei  
August Apelt, Leipzig, Gr. S.  
General-Depot für den Reg.-Bez. Merseburg.

Wir empfehlen in grösster Auswahl:

# Regenmäntel — Jacketts — Capes — Radmäntel

sämmtlich in den verschiedensten Façons und Preislagen.

## Kleiderstoffe in allen modernen Farben und Geweben.

Gr. Steinstr.  
86.

# Gebr. Schultz Nachf.

Ecke  
Neuhäuser.

Große Steinstraße 12,  
I. Etage.

### J. Breinig,

Große Steinstraße 12,  
I. Etage.

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten für die bevorstehende Saison in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung feinerer

## Herren-Garderobe nach Maß

bezieht sich hiermit ergebenst anzuzeigen.

### J. Breinig, Schneidermeister.

Gleichzeitig mache noch besonders auf mein reichhaltiges Lager von fertigen Fabelorke, Mänteln und Toppen, sowie Hosen, Cravatten u. s. w., welche ich, um damit zu räumen, zu und unter dem Einkaufspreis abgebe, aufmerksam. [3238]

## E. Leutert,

Halle a. S.,

Maschinenfabrik und Eisengeschäft,

baut seit 30 Jahren als Spezialität

### eincylindrige und Compound-

### Dampfmaschinen

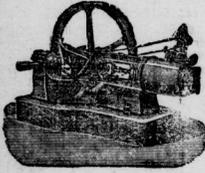
bis zu 300 Pferdestärken

mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Rädersteuerung D. R. P. No. 42582,

Meyer'scher Expansions-Steuerung sowie Ventilsteuerung. [2135]

Preislisten sowie spezielle Offerten auf Verlangen post- und kostenfrei.

— Feinste Referenzen. — — Billigste Preise. —



## Filz-Hüte

zum Reinigen und Modernisieren, nach den neuesten Formen, werden angenommen. [2 94]

Steg Nr. 1. Bertha Herker, Steg Nr. 1.

## Gardinen - Reste

und  
einzelne abgepasste Fenster

empfiehlt [3257]

zu bedeutend ermäßigten Preisen

### H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 67.

## Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

### Die besten Geschäftsbücher

8007

Herren- u. Knaben-Filz-Hüte,  
Chap. mée, Cylinderhüte,  
Oeconomen- u. Jagdlodenhüte,

— Mützen —  
in eleganter grosser Auswahl  
empfiehlt [285]

### Chr. Voigt, Halle a. S., Schmeerstr. 21.

## Rübenheber.

Die Hebung aller Rübenheber nach den neuesten Verbesserungen (auch Erhaltung der Messerstücke nach außen) führen wir auf das schnellste und Billigste aus. [3231]

W. Siedersleben & Co.

## Städtische Badeanstalt Wiehe.

Eröffnet am 15. Mai 1894. [3240]

Warmwasser-, Dampf-, Brause- u. medicinische Bäder.

Eröffnung der Winterfaison am 1. October d. J.

Badeszeit vorläufig noch täglich. Dampfheizung. [3242]

Wiehe, den 25. September 1894. Der Magistrat.

## Evang. Arbeiter-Verein

Halle a. S.

Montag, den 1. October, 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal (Bärenstraße, Gr. Berlin).

1. Vortrag des Herrn Werkmeisters  
Wolke über Meilen und Erlebnisse seiner  
Söhne in Süd- und Mittelamerika. —  
2. Sozialpolitische Vorträge vom 1. Per-  
sonen. — 3. Aufnahme neuer Mit-  
glieder, geschäftl. Angelegenheiten. [3264]

Gäste, durch Mitglieder eingeführt,  
haben Zutritt. Der Vorstand.

Das größte wohlthätigste Frühstücks-  
gebot findet hier statt. [3262]

Karl Koch, Herrenstraße 1.

Jun. Glavierstücken empfiehlt sich  
B. Böhl, an der Universität 1.

**Bordeaux**  
B. Wittkop-Usnabrück, Wein-Gross-Handlung  
Neumagen a. d. Mosel.  
Berlin.

Vertreter: Carl Liepelt jun., Halle a. S.

Leipzigerstr.  
Nr. 5.

## Glas-, Porzellan-

# Ausverkauf.

## Luxuswaren.

## G. Apel Nachf.

Halle a. S., Leipzigerstr. 5,  
gegenüber von Herrn Bruno Freitag.

## Louis Böker,

12 Leipzigerstraße 12

Specialgeschäft

in Anstaltungen für Private und Hotels aus Porzellan, Glas und Steingut.  
**Billigste Bezugsquelle für Tafelservices.**

Ca. 120 Winter vorräthig.  
**Ausschuss-Porzellan zu concurrenzlosen Preisen.**

[2439]

Vertretung und Musterlager der Centralwerkstatt Dessau,  
**Special-Fabrik für Gas-, Koch- und Heizapparate**  
 der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft  
 besitzen für **Halle a. Saale** die Herren

**Hempelmann & Krause,**  
 Kleinschmieden No. 5. [3091]

Unsere Abtheilung für Damen-Confection ist auch für diese Saison wieder mit **Neuheiten aller Art** auf das Reichhaltigste ausgestattet. Der bekanntlich vorzügliche Schnitt unserer Sachen sowie die saubere Ausarbeitung, haben bislang die beste Anerkennung gefunden.

Wir empfehlen zu **billigen jedoch festen Preisen:**

**Jackets u. Capes aus Plüsch, Matlassé u. engl. Fantasiestoffen.**  
**Regenmäntel, Golfscapes, Pelerinen u. Radmäntel**

3219]

Grösste Auswahl neuester Façons.

Specialität: **Kleiderstoffe, Neuheiten für Herbst und Winter. Schwarze Stoffe.**

Schwarze, weisse u. farbige Seidenstoffe.

**Rud. Niemann Nachf.** (Weiss & Freytag.) Inhaber:

Halle a/S.

Leipziger Strasse 105.

Am Markt.

Neuerdings  
 erfindet  

 Die **Wodenzeit**  
 eine  
 Erziehung in  
 jährlich 24 Hefen  
 illustriertes Zeitschrift  
 von Dr. H. G. Hoffmann  
 8 Seiten, noch 12 großen  
 farbigen Bildern. Paraphrasen mit  
 100 Bildern und 14 Tafeln  
 mit einer 200 Bildtafel.  
 Vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. = 10 Stk.  
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-  
 ambülers (Post-Verkaufsstelle) Katalog Nr. 4577.  
 Probeheften in den Buchhandlungen gratis,  
 wie auch bei den Expeditionen. — Druck in Berlin  
 im J. 25 Pf. = 10 Stk. zu haben (Post-Verkaufsstelle)  
 Katalog Nr. 4577a.)  
 Berlin W. 95. — Wien I. Spargasse 5.  
 gegründet 1865.

**Wringer**

in nur bester Qualität empfiehlt [3118]

**Otto Giseke.**

schadhafteste Gummiwalzen besieht

neu mit reinem Gummi

unter Garantie

**Otto Giseke, Gr. Steinstr. 83**

Richters  
**Anker-Cacao**  
 steht nach wie vor unübertroffen da.  
 Richters  
**Anker-Cacao**  
 zeichnet sich aus durch vorzüglichen  
 Geschmack, großen Nährwert und billigen  
 Preis. — Richters  
**Anker-Cacao**  
 ist zum Beweise der Echtheit mit der  
 Fabrikmarke „Anker“ versehen und in allen  
 feineren Geschäften in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd.-Dozen  
 vorrätig.

Halle a. S., 29. September 1894.  
**P. P.**  
 Mit heutigem Tage verlegen wir unser  
 [3206]  
**Bau-eisen-Lager und Fabrik eis. Bauconstructions**  
 nach der  
**verlängerten Delitzscherstrasse**  
 und bitten um Ihr ferneres Wohlwollen.  
 Hochachtungsvoll  
**F. G. Weisse & Co.**

**Paul Danneberg,**  
 Tischlerstr. 16. Fernspr. 709.  
**Atelier für** [2136]  
 Reparaturen, Polstermöbel etc.

**Kocher mit Gas,**  
 wähle dazu  
**den besten Herd**  
 nur bei [2979]  
**Max Schöllner,**  
 Dachwischstr. 2.  
**Erste Colliés**  
 (schottische Schäferhunde), 6 Wochen  
 alt, verkauft [3062]  
 Rittergut Köstlin (Zür.)

Gegründet 1865.  
**German Linoleum Manufacturing Company, Limited**  
 Waltons Patent. **DELMENHORST.** Waltons Patent.  
 Aeltestes, anerkannt bestes Fabrikat.  
 Niederlage für Leipzig: [3211]  
**Wilhelm Röper.**  
 1 Goethestrasse 1  
 parterre und  
 erste Etage.

**Rosen-**  
**Santelöl-Kapseln**  
 heilen Blasen- und Harn-  
 röhrenleiden ohne Ein-  
 spritzung schmerzlos in  
 wenigen Tagen. Blasen-  
 drang hört auf und Urin  
 klärt sich. Nur echt.  
 Nur jeder Flacon  
 mit Rose verklebt;  
 zu haben Flacon 3 Mark  
 in Halle nur Löwen-  
 apotheke. [1276]

**Kunstvereins-Ausstellung**  
 im Saale der Volksschule  
 vom 30. September bis 14. Oktober von 10—6 Uhr.  
 120 Originalradirungen von Max Klinger  
 und zwei Historienbilder  
 C. G. Hellquist „Huss vor dem Scheiterhaufen“ und  
 C. Weigand „Raubritter, in Nürnberg eingebracht“.  
 Eintritt 50 Pfg. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag von 1 Uhr ab 30 Pfg.  
 Mitglieder frei. [3214]

Gegen Rheumatismus,  
 Gelenk-, Entzündung etc. empf. unsere  
 vorz. gelblich, rauh. Stapefelle  
 à Mk. 1, 1,50 per Stüt.  
**Gebr. Dangelwitz, Hirschplan 2.**  
**Pianos, Flügel, Harmo-**  
**monischer Theilzahlung von 12**  
**Mark an billigsten Preisen**  
**G. P. R. Jordan,**  
 Schulstrasse 7.  
 Grösstes Magazin  
 in Halle.

Grösste Auswahl.  
**Tapeten.**  
 Billigste Preise.  
**Gebrüder Untermann,**  
 Grosse Ulrichstrasse 25.

**Zum Umzug**  
 empfehle  
**Gardinen-Rester**  
 zu 1 bis 3 Fenster  
 passend  
 bedeutend unter Preis.  
**Emil Höschel**  
 Gr. Ulrichstrasse 52. [3201]

**CHOCOLAT**  
**Suchard**  
**Goldene Medaille**  
**Weltausstellung**  
**Paris 1889.** [280]  
**Kindergärtnerin.**  
 Ein Mädchen aus gebildeter Familie  
 von auswärts, am liebsten Brodigers- oder  
 Lehrers-Tochter, kann unter vortheilhaften  
 Bedingungen sich zur Kindergärtnerin aus-  
 bilden. Stellung nach der Ausbildung  
 garantiert. Näheres auf gefällige Anfragen  
 unter Z. 3213 in der Exped. der Halle-  
 schen Zeitung. [3212]  
**5 T.**  
 6./10. 94. 7 1/2 G. B. [3217]

**Joppen**  
 für Jagd und Haus, aus porös  
 wasserdichtem Loden.  
 Mk. 10, 12, 14,50, 17,50, 20, 24,50.  
**Havelocks**  
 aus porös wasserdichtem Loden  
 und Cheviot.  
 Mk. 16, 18, 20, 22,50, 25, 27, 30, 35.  
**Hüte**  
 sämtliche Neuheiten der  
 Jagd-Saison  
 empfiehlt [3280]  
**Wilhelm Borchert**  
 Bazar für Herren.  
 Grosse Ulrichstrasse 56.

Für den Inseratentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann.

Notationsdruck der „Halleischen Zeitung“, Halle (S.). Einzelpreis 87.